



Ob Hitzewelle oder Winterkälte: Tausende Menschen ohne Wohnung und Krankenversicherung brauchen Medikamente

Apotheker ohne Grenzen unterstützt acht Projekte in sieben deutschen Großstädten und stärkt so auch im Hochsommer den Zugang zur Gesundheitsversorgung für tausende, besonders vulnerable Menschen.

München, 11. August 2026 — Ob während einer Hitzewelle im Hochsommer oder bei eisigen Temperaturen mitten im Winter — Apotheker ohne Grenzen setzt sich gemeinsam mit medizinischen und sozialen Partnerorganisationen bundesweit dafür ein, besonders vulnerable Menschen regelmäßig und zuverlässig beim Zugang zur Gesundheitsversorgung zu unterstützen. Aktuell unterstützt die Hilfsorganisation insgesamt acht Projekte in sieben deutschen Großstädten: Berlin (Lichtenberg und Mitte), Bielefeld, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Mainz, München und Münster. Die ehrenamtlichen Projektkoordinator:innen von Apotheker ohne Grenzen managen in den Ambulanzen die Wirkstoff- und Arzneimittelauswahl, organisieren die Medikamentenbeschaffung und -lagerung und bieten fachliche Schulungen und Beratung an. Das bundesweite Projektvolumen lag 2025 bei ca. 75.000 Euro, für das laufende Jahr 2026 sind bislang insgesamt ca. 90.000 Euro budgetiert.

„Gesundheit ist ein Menschenrecht. Dass gemeinnützige Organisationen die Versorgung vieler Menschen in Deutschland auffangen müssen, zeigt, dass unser Gesundheitssystem nicht alle erreicht. Ich wünsche mir, dass die Politik dieses Problem entschlossener angeht und zusammen mit uns und allen anderen Akteuren tragfähige und nachhaltige Lösungen schafft“, sagt Jochen Wenzel, 1. Vorsitzender von Apotheker ohne Grenzen Deutschland e.V. In Deutschland haben tausende Menschen keinen ausreichenden Zugang zur Gesundheitsversorgung. Betroffen sind unter anderem wohnungslose Menschen, Menschen ohne Krankenversicherung, Menschen ohne gesicherten Aufenthaltsstatus oder Personen, die aus finanziellen, sprachlichen oder bürokratischen Gründen keinen verlässlichen Zugang zum regulären Gesundheitssystem haben.

Pharmazeutische Fachkompetenz für niedrigschwellige Gesundheitsangebote

Wer keinen Zugang zur regulären Gesundheitsversorgung hat, sucht häufig erst Hilfe, wenn Erkrankungen bereits weit fortgeschritten sind. Chronische Erkrankungen bleiben unbehandelt, notwendige Medikamente können nicht bezahlt werden oder Wunden entzünden sich. Gerade bei Menschen in prekären Lebenslagen wirken sich zusätzlich Hitze, Kälte, mangelhafte Ernährung oder fehlende Möglichkeiten zur Körperhygiene unmittelbar auf die Gesundheit aus. „Unsere Projekte ersetzen keine strukturellen Lösungen. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen schaffen wir dort niedrigschwellige Zugänge zur Gesundheitsversorgung, wo Menschen aktuell durch bestehende Versorgungslücken nicht erreicht werden“, so Wenzel.

Mehr zur Arbeit von Apotheker ohne Grenzen in Deutschland:

<https://www.apotheker-ohne-grenzen.de/unsere-arbeit/schwerpunkt-deutschland/>

Über Apotheker ohne Grenzen

Seit über 25 Jahren setzt sich Apotheker ohne Grenzen weltweit für Menschen und ihre Gesundheit ein. Die international tätige Hilfsorganisation trägt mit ihrer pharmazeutischen Fachkompetenz zu einer nachhaltigen Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Menschen in Not bei. Sie leistet schnelle, flexible und wirkungsvolle Nothilfe nach Katastrophen und unterstützt Menschen in langfristigen Projekten, in Deutschland und weltweit.

Als gemeinnützige Hilfsorganisation finanziert Apotheker ohne Grenzen seine Arbeit überwiegend aus Spenden. Jede Unterstützung trägt dazu bei, Menschen den Zugang zu Gesundheitsversorgung zu ermöglichen.

Medien-Kontakt

Maximilian Würdig | PR- & Community-Management | m.wuerdig@psfde.org | +49 170 8900429